

MUSEUM PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL Schloßstraße 109/111 | 33824 Werther

PRESSEMitteilung vom 23.9.2020

Monografie über Bockstiegel erschienen Renommierete Reihe „Junge Kunst“

Werther. Im Münchner Kunstbuchverlag Klinkhardt und Biermann ist im September mit Band 34 der renommierten Reihe „Junge Kunst“ eine Monografie über Peter August Bockstiegel erschienen. Die 80-seitige Publikation stellt den „bedeutendste(n) westfälische Expressionist(en)“, so die Verlagsankündigung auf der Webseite www.klinkhardtundbiermann.de, in übersichtlicher Form in Text und Bild vor.

Der Autor David Riedel, Kunsthistoriker und Künstlerischer Leiter des Museums Peter August Bockstiegel, bringt das Leben und Werk des „wichtigen Vertreter(s) der Klassischen Moderne“ mit „Gemälden voll expressiver Strahlkraft“, dessen „hochspannende(s) Œuvre zu Recht seit Jahren immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rückt“ (Quelle: Verlag), in einfach und verständlich geschriebenen Texten auch denjenigen nahe, die dem Künstler bislang noch nicht begegnet sind.

Das mit insgesamt 58 Farbabbildungen aufwändig bebilderte Buch mit Kapiteln zum „Künstlerleben zwischen Westfalen und Dresden“ und seiner spannenden und ungewöhnlichen Biografie regt an, den Künstler an seinem Schaffensort in Arrode (neu) kennenzulernen. Ein Ausschnitt des bekannten Bockstiegel-Werkes „Bildnis des Malers Conrad Felixmüller“ von 1914 zielt den Schmuckeinband des gebundenen, mit nur 14 x 20,5 cm recht kompakten Buches – ein Ausblick auf die geplante Ausstellung über den Malerkollegen und Schwager von Bockstiegel, Conrad Felixmüller, die im Frühjahr 2021 im Museum Peter August Bockstiegel gezeigt wird.

Die Publikation wurde realisiert durch eine Spende des P.A.-Bockstiegel-Freundeskreises und ist ab sofort im Museumsshop sowie über den Verlag unter www.klinkhardtundbiermann.de (ISBN: 978-3-943616-73-6) für 11,90 Euro erhältlich.

Zitate:

Vera Keßeler, Geschäftsführerin Peter-August-Bockstiegel-Stiftung:
„Ich bin sehr erfreut über die Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis, der die Publikation erst möglich gemacht hat. Man erfährt in dem Buch immer

ANSPRECHPARTNERIN

Lilian Wohnhas
Kunstvermittlung/Öffentlichkeitsarbeit
05203/9190430
l.wohnhas@museum-pab.de

POSTANSCHRIFT

Museum Peter August Bockstiegel
Schloßstraße 109/111
33824 Werther (Westfalen)

BANKVERBINDUNG

Kreissparkasse Halle (Westfalen)
BIC: WELADED1HAW
IBAN: DE17 4805 1580 0000 6938 38

**// Ausdruck seines
Ursprungs zu sein, ist
vielleicht das Beste,
was einem Künstler
gelingen kann. //**

Peter August Bockstiegel, 1930

Seite 2 von 2

wieder Neues über den Künstler – es soll das Buch sein, das über den aktuellen Stand der Forschung zu Peter August Bockstiegel informieren soll.“

Dr. Jan Honsel, Vorsitzender P.A.-Bockstiegel-Freundeskreis:

„Wir wollten mit dem Buch das Momentum des neuen Museums mitnehmen und ein Buch auflegen, das in die Reihe der bereits erschienenen Kataloge und Werkverzeichnisse zu Bockstiegel hineinpasst. Außerdem wird Bockstiegel gewissermaßen „geadelt“, denn in der Reihe „Junge Kunst“ sind die künstlerischen Highlights des 20. Jahrhunderts vertreten – Bockstiegel hier einreihen zu dürfen, ist wichtig und trägt zur Wirkung und Ausstrahlung des Buches wie auch des Künstlers bei.“

David Riedel, Autor und Leiter Museum Peter August Bockstiegel:

„Die Aufgabe für mich als Museumsleiter ist es, das Renommee des Künstlers Peter August Bockstiegel über die Grenzen der Region hinauszutragen. Mit der Publikation in der Reihe „Junge Kunst“ wird uns dies zukünftig noch besser gelingen. Das Buch steht für einen kompakten Zugang zum Werk des Künstlers und lädt auch durch die neu fotografierten Werkabbildungen Menschen ein, sich mit Bockstiegel zu beschäftigen, die bislang noch nicht viel über den Künstler wissen.“

Zeichen (inkl. LZ): 3.211

Bildunterzeile:

„Neu erschienen im September: Das Buch über Peter August Bockstiegel in der Reihe „Junge Kunst“, das ab sofort umfassend und leicht verständlich über den Künstler informiert. Im Hintergrund ist das Künstlerhaus, der Schaffensort des Malers, zu sehen.“ (Foto: David Riedel)